

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das seit in 11. Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Neysch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postlieferung in's Ausland. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespalteten Zelles: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 22. August.

Die Herbstübungen der sächsischen Truppen werden dieses Jahr stattfinden für die Leib-Infanterie-Brigade (weiß) in der Gegend von Bautzen; Brigade Kronprinz (roth) in Dresden; Brigade Max vacant (gelb) in und bei Chemnitz; Brigade Prinz Georg (schwarz) bei Mittweida; Jäger-Brigade bei Froberg. Für das Garde-Regiment: zwischen Pina, Dohna und Königstein; 2. und 3. Reiter-Regiment: zwischen Vorna, Pegau und Röttha. Das 1. Reiter-Regiment bleibt in seinen Garnisonen, da der größte Theil desselben ein ganzes Jahr in Holstein mobil war. Vom 23. September an wird eine 7tägige Concentrirung zweier Armees-Brigaden zu Manders zwischen Geringswalde und Chemnitz stattfinden. An derselben theilnehmen die Brigaden Max und Georg, das 2. und 3. Jäger-Bataillon, das Garde-Regiment und 2. Reiter-Regiment, 4 Batterien Fuß-Artillerie à 4 Geschützen, 1 Batterie reitende Artillerie à 4 Geschützen und 2 Sectionen Sanitäts-Soldaten. Den Oberbefehl wird der Generalleutnant v. Kossig führen. Die gegenseitigen Armees-Brigaden stehen unter den Befehlen der Generalmajore v. Carlowitz und v. Freylich.

Die Benutzung der Gasinathmung als eines Heilmittels gegen den Keuchhusten hat in Leipzig so zugenommen, daß der Rath sich veranlaßt gesehen hat, die Zeit, wo für diese Kuren die Gasinathmung zugänglich ist, um 1 Stunde täglich zu verlängern. Wir wollen die verehrlichen Eltern darauf aufmerksam machen, daß bei Vornahme dieser Einathmung, von denen man öfters heilsame Erfolge gesehen, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten ist, daß ja jede Erkältung auf's Bedenklichste vermieden werde, sowohl nach dem Gebrauch des Gases, als auch in der Anstalt selbst.

Der Soldat Kühne, welcher am Freitag den Versuch machte, sich in der Nähe von Coswig durch die Locomotive todtsfahren zu lassen, ist ein Bruder jenes Reiter-Untersoldaten, der sich vor einiger Zeit bei Nachern tot gefahren ließ.

Wie uns mitgetheilt wird, soll das heute Abend abzuhrennde Feuerwerk im Lindenpark Bode einige höchst interessante und noch nie gesehene Ueberraschungen bringen. Wir sind darauf gespannt!

In Freiberg verhandelt man über den Wegfall der Schulschulen von 1-2 Uhr Nachmittags.

Ein hiesiger Wittwer brauchte eine Wirthschafterin. Es bewarb sich um diese Stelle eine Dienstherrin, die sich Richter nannte. Sie wollte aus Radeberg stammen und die Tochter einer dort vor wenigen Wochen verstorbenen Schnittwaarenhändlerin sein. Diese Verhältnisse brachten es mit sich, daß sie den Dienst, den ihr der Wittwer zusicherte, nicht sofort antreten, vielmehr zuvor nach Radeberg zurückkehren wollte, um dort ihre Erbschaftsangelegenheiten zu ordnen, insbesondere aber sich auch die Papiere auszuwirken, die zum Antritt eines Dienstes erfordert werden. Ihren Dienstherrn lag daran, die Sache möglichst beschleunigt zu sehen, deshalb begleitete er seine neue Wirthschafterin noch am Tage ihrer Verheirathung nach Radeberg. Dort lebten sie beiderseits in einer Restauration ein. Seine Wirthschafterin wußte sich unter einem Vorwande von ihm zu entfernen, und kehrte auch nicht wieder zurück, so daß dem armen Wittwer nach stundenlangem, vergeblichen Warten nichts übrig blieb, als den Rückweg nach Dresden allein anzutreten. Vorher schon hatte er in Radeberg ermittelt, daß die betreffende Frauensperson dort ganz unbekannt und an der fraglichen Erbschaftsangelegenheit kein wahres Wort sei. Nach seiner Rückkehr nach Dresden stand ihm aber noch eine weitere unangenehme Mittheilung bevor. Eine in seiner Nähe wohnhafte Schnittwaarenhändlerin zeigte ihm nämlich an, daß seine Wirthschafterin alsbald nachdem sie sich bei ihm verheirathet, sich bei ihr ein Kleid und andere Sachen auf Credit entnommen und dabei angegeben habe, daß ihr neuer Dienstherr, der sich in sie verliebt und mit ihr verlobt, die Rechnung schon bezahlen werde. In der That ist, wie wir vernehmen, eine oft bestrafte Dienstherrin aus der Gegend von Pirna von der 1. Polizeidirection ermittelt worden. Sie soll gestern hier verhaftet worden sein und gegen sie noch mehrere andere Anzeigen wegen verübter Verbrechen vorliegen.

In der Nacht von vorgestern auf gestern ist bei einem Victualienhändler auf der großen Fingelgasse das von der Straße aus in den Verkaufsladen führende, mit einem Fensterladen nicht verschlossene Fenster gewaltsam eingedrückt und daraus eine Parthie von gegen 300 Stück Cigarren, sowie mehrere Victualien gestohlen worden. Der bis jetzt unbekannte Dieb ist durch das Fenster gar nicht erst eingestiegen, sondern hat sich die entwendeten Gegenstände von der Straße durch das eingedrückte Fenster mit der Hand herausgelangt.

In dem zwischen Coswig und Hirschewig gelegenen Theile der Niederlöbnitz wurde von Reisenden, die gestern

Vormittag gegen 9 Uhr Coswig passirten, ein Feuer wahrgenommen.

Am vergangenen Sonnabend Mittag hatte der auf der Schäferstraße Nr. 34 wohnhafte Maurergeselle Friedrich August Huhle von hier das Unglück, auf einem Neubau am Rosenweg Nr. 2 aus dem zweiten Stock herab in die ausgemauerte Latrinengrube zu stürzen. Die Verletzungen, die er hierdurch am Kopf davon getragen, machten seine Unterbringung in ein Krankenhaus nöthig, woselbst er gestern Morgen 2 Uhr verstorben ist. Der unglückliche Sturz des Huhle scheint dadurch veranlaßt worden zu sein, daß er auf einem durch den Regen schlüpfrig gewordenen Brete ausgerüchelt und dadurch zum Falle gekommen ist.

Am 17. August Vormittags fand in Bautzen die Enthüllung des auf dem Obermarke zwischen der St. Peterskirche und dem Rathhause, von dem rühmlichst bekannten Bildhauer Herrn Wilhelm Schwank in Dresden für Rechnung des Fonds für öffentliche Kunstzwecke im Auftrage des I. Ministeriums des Innern unter Aufsicht des akademischen Raths ausgeführten Brunnenstandbildes des Kurfürsten Johann Georg I. unter entsprechenden Feierlichkeiten bei günstiger Witterung und unter großer Theilnahme der Bevölkerung statt.

Nächsten Freitag, den 25. August d. J., wird der Verein für Staatsarzneikunde den Tag seines 25jährigen Bestehens durch im Stadtverordneten-Saale zu haltende öffentliche Vorträge und Nachmittags durch ein Festdiner feiern.

Das Altenberger Bergfest ist am 20. Aug. dem Programm gemäß verlaufen; nur wurden die Feierlichkeiten, welche im Freien stattfinden sollten, - insbesondere die Knappschaffs-Parade nach der Kirche - von der regnerischen und stürmischen Witterung beeinträchtigt. Die Einweihung der Knappschaffs-Säule erfolgte Vormittag 9 Uhr in der Kirche, und zwar unmittelbar vor Beginn des Festottesdienstes mittelst einer sehr würdigen, das Gegenständliche dieser außergewöhnlichen Feier erklärenden Ansprache des ersten Stadtpfarrers, Herrn P. Hartenstein.

Die Blaswäger Liste der Sommerbewohner ist diesmal nicht so stark, als die der früheren Jahre. Sie zählt 1865 nur einige 60 Nummern.

Bei der das Börsegebäude in Chemnitz betreffenden Concurrenz wurde der erste Preis Herrn Architekt Lipsius in Leipzig zuerkannt, während der zweite Preis Herrn Architekt Hauschild in Dresden anheimfiel. Was ferner die Realschule in Chemnitz anbelangt, so fiel der erste Preis dem Herrn Architekt Heyn, Professor an der polytechnischen Schule in Dresden, zu. Der zweite Preis wurde dem Herrn Baumeister Gottschaldt und Heusinger in Chemnitz, und der dritte Preis dem Herrn Techniker Welsch zu Theil.

Am 21. August verunglückte mit dem zweiten Zuge aus Zwickau, als er eben durch eine neugebaute Brücke, wo das Gerüst sich noch vorfand, passirte, zwischen Ostau und Döbeln der Schaffner des letzten Wagens, welcher letztere gewöhnlich von Hof bis Dresden direct geht, dadurch, daß er mit dem Kopfe an das Gerüst anrannte und sofort seinen Tod fand. Der Schaffner ist in Werdau stationirt und hinterläßt vier Kinder.

Der Verkauf der Loose zur Lotterie behufs Errichtung eines Künstlerhauses in Dresden schließt am 26. d. M. um billig in den Besitz eines schönen Kunstwerks zu gelangen, ist daher die Gelegenheit noch offen und gehört dazu nur ein wenig Freundschaft mit der Göttin Fortuna.

Angeländigte Gerichtsverhandlung. Morgen, den 23. August Vormittags 9 Uhr zweitesinständige Entscheidung in der wider Ernst Ferdinand Heinrich Dohs ann wegen Betrugs anhängigen Untersuchung. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. Die Errichtung der Budgetcommission wird in Wien als ungünstig für die Februarverfassung angesehen. In Galizien ist ein Tractat zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossen worden, welches das Verhältnis dieser Staaten untereinander, zu Schleswig-Holstein und zum deutschen Bunde berührt und eigentlich eine Bundesreorganisation ist. - In Galizien hören die Feuerbrünste nicht auf, so daß man unbedingt an absichtliche Brandlegung glaubt. - In Posen ist seit 18 Jahren zum ersten Mal eine Vorfeier vom Geburtstag des kaiserlichen Königs veranstaltet worden; der Primas von Ungarn sprach nach dem Toast: „Wenn man auf das Wohl eines solchen Königs trinkt, muß man das Glas drei Mal leeren.“ - In Wien sind am 18. August eine große Menge saule oder unreife Früchte, wie auch 280 todte Krebse conficirt worden. - Der Kaiser hat der vermittelnden Königin von Preußen in Jßl einen Besuch in preussischer Uniform gemacht. - Zur Monarchenzusammenkunft in Salzburg sind Hofkapellmeister vom Burgtheater unter Laubels Di-

rection berufen worden, um daselbst einige Lustspiele aufzuführen. - Die Provinzial-Landtage der österreichischen Staaten diesseits der Leitha sollen dieses Jahr einberufen werden. - In Triest sind die schärftsten Contumazmaßregeln wegen der Cholera eingeführt. - Zwischen Bauern und Zigeunern ist bei Klagenfurt eine große Prügelei gewesen, ein Bauer todt und der Pfarrer so verwundet, daß er das Bett hüten muß. - Der neue Finanzminister will die Beamtenzahl verringern. - Der Stadt Rovigo in Venetien ist eine Bibliothek von 40,000 Bänden geschenkt worden, wegen der theuern Unterbringung wollte man das Geschenk fast nicht annehmen. - In Salzburg ist am 19. August der Gasteimer Vertrag vollendet worden, Oesterreich soll Schleswig, Preußen Holstein besitz halten, für Lauenburg zahlt Preußen Entschädigung. - Denselben Tag Abends ist der König von Preußen in österreichischer Uniform daselbst angekommen und vom Kaiser von Oesterreich, der preussische Uniform trug, herzlich begrüßt worden.

Preußen. Im Zollverein sind vom 1. Septbr. 1864 bis Ende Juni 1865 an Zuckerrüben 41,388,625 Centner, also 1,649,379 Centner mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Betriebsjahres verbraucht worden. - In Erfurt darf auf Befehl des Festungscommando's keine deutsche Fahne bei der Ausstellung des Gartenbau-Vereins wehen. - 2 ad Han-delministerium hat eine Verordnung an die Eisenbahnverwaltungen, Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera betreffend, erlassen. - In Berlin haben Maschinenbauergehilfen eine Prudentwaaren- und Maschinenbauabfabrik errichtet, welche die Firma „Hund, Schwalbe u. Comp.“ führt. - Der Omnibusverein in Berlin soll dieses Jahr 25 Procent Dividende zahlen können. - Der Pole Markowicki hat sich zum zweiten Mal bei der beabsichtigten Auslieferung an Rußland den preussischen Gendarmen durch die Flucht entziehen können. - In Görlitz soll eine landständische Bank errichtet werden. - Für die evangelische Gemeinde in Paris sind in Preußen durch öffentliche und private Sammlungen 38,800 Thlr. einge-gelommen. - Gegen die Burschenschaft „Frankonia“ in Bonn ist wegen der dem Herrn Classen-Kappellmann gebrachten Oba-tion Untersuchung eingeleitet worden. Letzterer ist vom Wirth des Gürzenich in Köln und vom Decorateur desselben Saales verhaftet worden, hat aber den Staat als Hinderniß vorge-schoben, und wird nun auf dem Civilweg entschieden werden, ob die Polizeimaßregeln gegen ihn gesetzlich waren. - Das preussische Central-Comité für die Pflege und Heilung der auf dem Schlachtfelde verwundeten Soldaten hat einen Preis von 500 Friedrichsd'or für die Nachweisung der besten Organisa-tion der Privathilfe zu diesem Zweck ausgesetzt. - Auf dem Broden im Harz werden officiell von Gelehrten astronomische Messungen angestellt. - In Berlin ist gestern die Commission zur Verantheilung der Arbeiterverhältnisse zusammengesetreten; die einheitliche Gestaltung des deutschen Versicherungswesens soll nicht hier, sondern in Nürnberg beim volkswirtschaftlichen Congreß behandelt werden. - In Marienburg hatten die Maurer die Arbeit eingestellt, haben sie zwar wieder aufge-nommen, aber 16 Mann davon sind in Untersuchung. - Die preussische Regierung verläßt die Domainen, welche geringen Ertrag geben, wodurch viel Geld in den Staatskassas fließt.

Frankfurt. Beim Bundestag hat Hrl. Babette Wöber, angebliche Enkelin des Herzogs Carl von Vohringen, um stan-degemäße Unterstützung gebeten. - Württemberg. Aus Stuttgart wird gemeldet, daß die zweite Kammer 7 Millionen Gulden zu Eisenbahnen und 400,000 fl. zu Zellengefäng-nissen bewilligt, auch ihrem Kammerpräsidenten, Obertribunals-rath Wolter, wegen des dem Abgeordneten Hopf nachträglich erteilten Ordnungsstrafes zugestimmt hat. - Der Landtag ist den 18. d. M. geschlossen worden. - Sächsische Herzog-thümer. Die Schilberhäuser in Gotha sind nun auch mit den preussischen Farben Schwarz und Weiß angestrichen wor-den. - Aus Jena rühmen alle Berichte die Begeisterung bei Begehung des 50jährigen Jubiläums der Burschenschaften. Benedy hielt unter großem Beifall die Festsrede, die preussische Festungen nicht zu bringen wagen 2000 Personen, darunter viele Damen, nahmen am Festessen Theil. - Großherzog-thum Baden. Die deutsche Postconferenz in Karlsruhe ist le-tzte bis Mai künftigen Jahres vertagt worden. - Herzog-thum Schleswig-Holstein. Auf das Denkmal der gefallenen Preußen bei Düppel hat die Kronprinzessin von Preußen einen von ihr selbst gebundenen Kranz von selbstge-pflückten Feldblumen, mit ihrer blauen Leibschärpe verziert, aufgehängt. - Am 18. August ist der Geburtstag des Kai-sers von Oesterreich in Kiel durch Flaggenparade und Königs-salut aus sämtlichen preussischen Schiffen gefeiert worden. - Die dänische Regierung hat mit den Civilcommissaren einen Vertrag wegen der Heimathsverhältnisse abgeschlossen. - In Segeberg ist ein sogenannter Bauerntag abgehalten und be-schlossen worden, die baldige Constatuirung der beiden Länder